

# WESTERN



Das Verbandsmagazin der  
Ersten Westernreiter Union Deutschland e.V.

# REITER



## MAIMARKT

Erstmals an zwei Tagen



## WAHRNEHMUNG

Aus der Sicht des Pferdes



## PFERDEMEDAILLE

Gold im Trail für Billy



Anschlussverband der  
Deutschen Reiterschulen-Vereinigung



**PFERDE SIND UNSERE  
LEIDENSCHAFT.  
HORSES ARE OUR PASSION.**



**INDIVIDUAL SOLUTIONS  
FOR YOUR HORSES.**

**sbb stahl**  
Stahl- und Anlagenbau

**QUALITÄT SCHWEISST ZUSAMMEN.**

+49 (0) 341 . 5 24 24 40 · sbb-stahl.de

## Day's Cowboy Headquarters



Wolfgang Day  
Groß- und Einzelhandel Import



[www.slawik.com](http://www.slawik.com)

**Für mich ist der Schlüssel zu beständi-  
gem Erfolg ein motiviertes Pferd.**

**Das erreiche ich mit individuellem und  
abwechslungsreichem Training, solider  
Gymnastizierung und dem bestmöglich  
passenden Equipment.**

**Für die professionelle Unterstützung bei  
der Ausstattung unserer Pferde bedanken  
wir uns bei  
Day's Cowboy Headquarters.**

Sita Stepper und Doc Smokey Dry

[www.gs-stepper.de](http://www.gs-stepper.de)

Blaubeurer Weg 5  
D-72535 Heroldstatt  
Tel.: 0 73 89/ 9 02 90  
Fax: 0 73 89/ 9 02 92

Öffnungszeiten:  
Di.-Fr. 14.00-19.00 Uhr,  
Do. 14.00-20.00 Uhr,  
Sa. 9.30-14.00 Uhr

Internet: [www.w-day.de](http://www.w-day.de) • Email: [info@w-day.de](mailto:info@w-day.de)



Heinz Montag

## Impressum

Der Westernreiter ist das offizielle Verbandsorgan der EWU und erscheint monatlich.

Herausgeber und Copyright by:  
Erste Westernreiter Union Deutschland e. V.

Leitender Redakteur: Jörg Brückner  
Adolph-Kolping-Str. 18a, 51399 Burscheid  
Tel.: 02174/715787, Fax: 02174/715788  
E-Mail: JoeBrueck@aol.com

Redaktionsteam:  
Miriam Abel, Jörg Brückner, Renate Ettl,  
Andrea Gembe, Klaus-Jürgen Guni,  
Susanne Güldenpfennig-Hinrichs,  
Eberhard „Hank“ Klotz,  
Petra Roth-Leckebusch, Anne Wirwahn

Für unverlangt eingesandte Manuskripte,  
Fotos etc. keine Haftung. Namentlich gekenn-  
zeichnete Beiträge geben nicht unbedingt  
die Meinung der Redaktion wieder. Alle  
Zuschriften und Manuskripte unterliegen der  
redaktionellen Bearbeitung. Der Verkaufspreis  
ist im Mitgliedsbetrag enthalten. Für Nichtmit-  
glieder beträgt der Verkaufspreis Euro 4,00.

Verlag / Satz: Layout-iT! Andrea Horn  
Tel.: 02369/206410, ewu@layout-it.de

Druck / Vertrieb: Krüger Druck+Verlag  
Tel.: 06831/975-0, www.kdv.de

Titel: © Fachwerk  
Fotos Titelseite (v.o.): Jörg Brückner,  
pixelio.de, Snake Viking

Umschlag gedruckt auf chlorfrei gebleichten  
Papier, Inhalt gedruckt auf Recycling Papier.

# Liebe Mitglieder und Freunde der EWU,

so ist das bei uns Westernreitern:

Kaum ist Weihnachten und Sylvester vorbei,  
da wird einem schnell klar, dass die neue Tur-  
niersaison schon wieder vor der Tür steht. Jetzt  
beginnt wieder das Training, um in den näch-  
sten Monaten das Gelernte der Öffentlichkeit zu  
präsentieren und dabei möglichst viel Spaß und  
Erfolg zu haben.

Das Turnierangebot wird auch 2008 wieder  
reichlich sein. Ich vermute, auf einem vergleich-  
baren Stand wie im vergangenen Jahr. Und das  
war ein Rekordjahr. Nie zuvor hat es wohl so  
viele Turniere und erst recht so viele Starter bei  
den EWU-Veranstaltungen gegeben. Die Damen  
der Geschäftsstelle haben genau Buch geführt  
– und herausgekommen sind wirklich erstaun-  
liche Zahlen:

Ohne Wertung der D-Turniere fanden 2007  
110 Turniere statt. Dabei wurden 3.662 Prüfungen  
ausgetragen. Das sind absolut 617 Prüfungen  
mehr als im Jahr 2006, prozentual ist es  
eine Steigerung um 20 Prozent gewesen! Noch  
größer sind die Steigerungsraten unter den As-  
pekten Nennungen bzw. Starter. Im Jahr 2007  
gingen bei der EWU 38.118 Nennungen – ge-  
genüber 30.485 in 2006. Das waren 25 Prozent  
mehr. Sogar 26,3 Prozent Steigerung gab es bei  
den Startern: Hier stieg die Quote von 27.256  
auf 34.435!

Bei der Beliebtheit der Prüfungen sind es un-  
verändert vier Disziplinen, die besonders im  
Vordergrund stehen – und zwar in dieser Rei-

henfolge (Zahl = Anzahl der ausgetragenen  
Prüfungen im Jahr 2007): Pleasure (818), Trail  
(812), Horsemanship (757) und Reining (625).  
Oder anders gesagt. Diese vier Prüfungen be-  
stimmen über 72 Prozent der Turnierlandschaft  
bei der EWU. Dieses Verhältnis drückt sich na-  
türlich auch bei der Auflistung unter dem As-  
pekt Zahl der Nennungen aus, allerdings mit  
kleineren Verschiebungen bei der Reihenfolge  
der „Platzierungen“: Die meisten Nennungen  
verzeichnete mit 8.798 nämlich die Disziplin  
Horsemanship, gefolgt von Pleasure (8.639),  
Trail (8.555) und Reining (6.285).

Das waren viele Zahlen. Aber auch imposante.  
Sie zeigen das Interesse am Turniersport der  
EWU. Ich danke allen Teilnehmern dafür. Vor al-  
lem aber gilt der Dank auch all den Helfern, die  
den Reitern durch ihr Engagement ihren Sport  
überhaupt erst ermöglichen. Ich wünsche allen  
auch für die diesjährige Turniersaison wieder  
viel Freude, Einsatzlust und Erfolg bei unserem  
gemeinsamen Hobby – dem Westernreiten bei  
der EWU.

Herzliche Grüße

Ihr



Heinz Montag

# inhalt:

## maimarkt

Jetzt geht es an zwei Tagen  
um 14.000 Euro Preisgeld .....5

## ewu live

Turnierauswertung 2007 .....8  
Praktikum bei der  
Bundesgeschäftsstelle ..... 10

## line up

EWU-Richter im Portrait .....11



Pleasuretussi als Fashion Victim .....12

## medaillen

Billy ..... 14

## pferderecht

Der Pferde-Leasingvertrag .....15

## mythos cowboy

Medicine Bow, Wyoming .....16

## pferdetherapie

Wenn Muskeln  
unter Stress stehen .....22

## ewu info

Americana 2008 .....26  
Warum Pferde die Welt ganz  
anders wahrnehmen .....30

## turniere

Turnierbedingungen 2007 .....33  
Formulare .....35  
Turnier-Ausschreibungen .....37

## leserbriefe

Ansichten unserer Leser .....38

## ewu regio

Aus den Landesverbänden .....39

## termine

Kurs-Service .....76  
EWU-Trainerseminare .....83  
EWU-Ausbildungstermine .....83  
EWU-Turniertermine .....85

## anzeigen

Private Kleinanzeigen .....87  
Visitenkarten Anzeigen .....88

## service

Abo-/Kleinanzeigen-Coupon .....90

### redaktionsschluss:

Westernreiter 03/08 - 5. Feb. 2008

Westernreiter 04/08 - 5. März 2008

Westernreiter 05/08 - 5. April 2008

### unterlagen bitte an:

Layout-iT! Andrea Horn

Eichenstück 46

46286 Dorsten

Tel.: 0 23 69 / 20 64 10

Fax: 0 23 69 / 20 64 11

E-Mail: ewu@layout-it.de



Pleasuretussi ..... ab Seite 12

PeeTy und der Winterschlaf – Schnarchhhh.....  
Hm, äh, was? Gäääähhhhhhhnnnn!!! Sorry, ich  
befinde mich augenblicklich im Winterschlaf ...



Therapien für Pferde .....22

Eine spezielle Form der Muskelbehandlung ist  
die Triggerpunkttherapie, auch als Stresspunkt-  
massage bekannt ...



Regionale Meldungen ..... ab Seite 39

Wichtige Neuigkeiten und Meldungen, Berichte,  
Angebote und Aktivitäten der EWU-Landesver-  
bände finden Sie in den regionalen Meldungen.

**Mannheimer Maimarkt-Turnier baut Westernreiten weiter aus:**

## Jetzt geht es an zwei Tagen um 14.000 Euro Preisgeld

Die Show der Ersten Westernreiter Union Deutschland (EWU) ist seit Jahren fester Bestandteil beim Mannheimer Maimarkt-Turnier. Das „A Special Event“ wird in diesem Jahr weiter ausgebaut und nun erstmals an zwei Tagen ausgetragen. Der Termin ist das Wochenende 26.-27. April 2008. Auch das Programm wurde aufgestockt – so sind dieses Mal zehn Prüfungen ausgeschrieben. Für die Starter geht es um viel Renomee, aber auch um ein stattliches Preisgeld in Höhe von gesamt 14.000 Euro. Und auf der Höhe des Preisgeldes liegen auch die Erwartungen für die Zuschauerzahlen für die EWU-Veranstaltung. Zuletzt ließen sich stets 12.000 bis 15.000 Besucher dieses Ereignis nicht entgehen. ►



*Wird Titelverteidiger und Lokalmatador  
Maik Bartmann wieder den Sieg beim  
Maimarkt-Reining Cup erringen können?*



Im letzten Jahr waren bei allen Prüfungen die Zuschauerzahlen enorm.



Die Arena beim Dresdner Bank Rhein-Neckar Cowhorse Cup 2007.



Fotos: Jörg Brückner

Das Medieninteresse war im letzten Jahr erneut sehr hoch.

### Zehn Prüfungen am Wochenende 26.-27. April 2008

Zehn verschiedene Wettbewerbe zeigen die ganze Vielfalt des Westernreitports – und das auf hohem Niveau. Zu den von der Dresdner Bank unterstützten Prüfungen werden profilierte Westernreiter aus dem ganzen Bundesgebiet erwartet. Die Wettbewerbe in Mannheim waren schon in den Vorjahren stets so gut besetzt, dass sie auch Finalprüfungen bei einer Deutschen Meisterschaft hätten sein können. Erstmals im „Mannheimer Programm“ aufgenommen wurde dieses Jahr die Superhorse, nachdem im Vorjahr bereits die Disziplinen Horsemanship, Pleasure und Western Riding erfolgreiche Premieren hatten.

Am Samstag, 26. April, stehen vier Prüfungen auf dem Programm: Der EWU Horsemanship Cup (10 Uhr), der EWU Superhorse Cup (11 Uhr), der EWU Trail Cup (13 Uhr) und der EWU Reining Cup (15 Uhr).

Am Sonntag, 27. April, geht es schon um 9 Uhr mit dem EWU Pleasure Cup los. Es folgt um 9.45 Uhr der EWU Western Riding Cup – die Premiere gewann im Vorjahr Maja Franke mit GMG Blueeyed Sally – und dann um 11 Uhr der mit 2.000 Euro dotierte Dresdner Bank Rhein-Neckar Trail Cup. Diese Prüfung gewann zuletzt Kristina Müller auf Gerry.

Im Maimarkt-Reining Cup um 12.30 Uhr geht es um 3.000 Euro Preisgeld, diese Summe wird auch im Dresdner Bank Rhein-Neckar Cowhorse Cup um 14.30 Uhr ausgeschüttet. Bei der Reining wird gespannt beobachtet werden, ob der Titelverteidiger und Lokalmatador Maik Bartmann wieder den Sieg erringen können. Und auch in der Cowhorse wird es wohl wieder einen packenden Kampf um die Podestplätze geben. 2007 setzte sich hier Philipp Martin Haug vor Ute Holm an die Spitze.

Abgerundet wird das Programm durch das Dresdner Bank Rhein-Neckar Team Penning (16 Uhr). Hier kommt auch der Spaß nicht zu kurz. Beim Team Penning in Mannheim muss ein Team jeweils drei Rinder so schnell wie möglich in ein Gatter treiben. Die Aufstellung der Mannschaften ist noch geheime Verschlussache. Nur so viel: Die Teams werden neben jeweils neben einem Westernreiter mit Prominenten und Journalisten komplettiert.

### Nennschluss ist der 31. März 2008.

Die Prüfungen werden von Sonja Merkle gerichtet.

### Das Westernreit-Programm:

#### Samstag, 26. April

- 10.00 Uhr EWU Horsemanship Cup
- 11.00 Uhr EWU Superhorse Cup
- 13.00 Uhr EWU Trail Cup
- 15.00 Uhr EWU Reining Cup

#### Sonntag, 27. April

- 9.00 Uhr EWU Pleasure Cup
- 9.45 Uhr EWU Western Riding Cup
- 11.00 Uhr Dresdner Bank Rhein-Neckar Trail Cup
- 12.30 Uhr Maimarkt Reining Cup
- 14.30 Uhr Dresdner Bank Rhein-Neckar Cowhorse Cup
- 16.00 Uhr Dresdner Bank Rhein-Neckar Team Penning

### Wegbeschreibung

Das Reitstadion am Maimarktgelände (Xaver-Fuhr-Straße) liegt direkt an der A 656 Mannheim-Heidelberg. Über die A 6 oder A 5 auf die A 656 in Richtung Mannheim, dann der Beschilderung „Reitstadion“ folgen. Bei der Einfahrt auf das Gelände das Tor 4a benutzen.

Jörg Brückner

**„Hohes Renditepotenzial  
bei kontrolliertem Risiko.  
Geht das?“**

## **Geht. Mit dem Dresdner VermögensManagement.**

Nutzen Sie die Vorteile, die Ihnen nur ein professionelles Anlagemanagement bieten kann: Anlagespezialisten sorgen von Anfang an für eine ausgewogene Depotstruktur aus Aktienfonds, Rentenfonds, Zertifikaten und Spezialprodukten. Und sie schichten für Sie um, wenn es sinnvoll ist. Damit Sie ein hohes Renditepotenzial bei kontrolliertem Risiko haben.

[www.dresdner-vermoegensmanagement.de](http://www.dresdner-vermoegensmanagement.de)



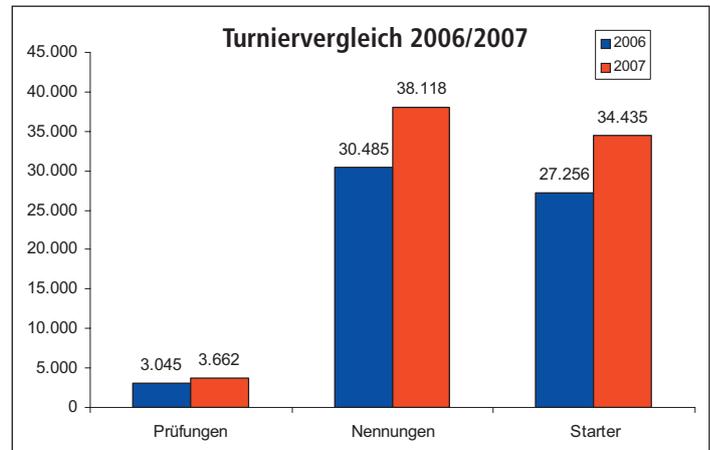
**Dresdner Bank**  
Die Beraterbank

## Turnierauswertung der EWU 2007

Anzahl der Turniere, ausgeschriebene Prüfungen, Nennungen und Starter.

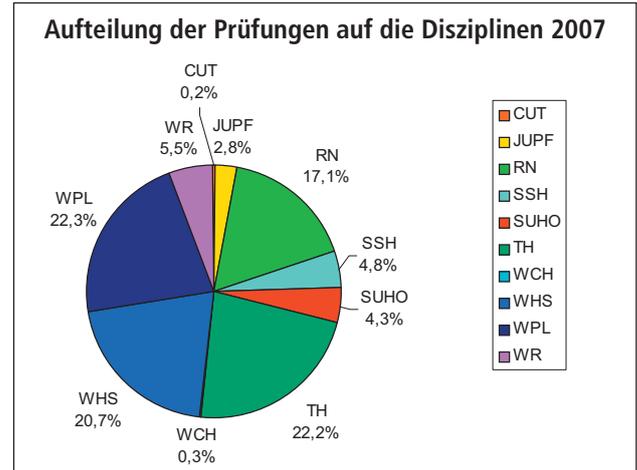
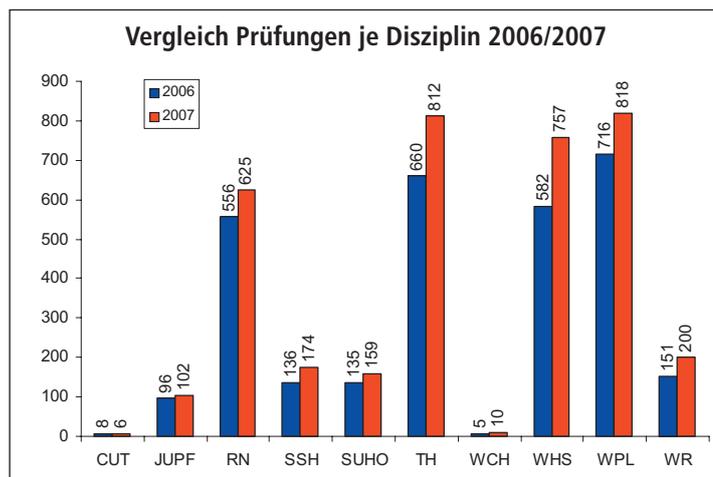
Bei den Turnieren sind die D Turniere nicht berücksichtigt.

	Turniere	Prüfungen	Nennungen	Starter
2006	108	3.045	30.485	27.256
2007	110	3.662	38.118	34.435
Veränderung in %	+1,85	+20,26	+25,04	+26,34



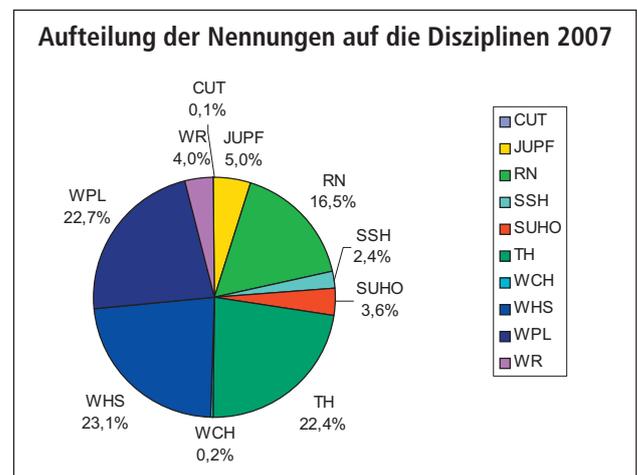
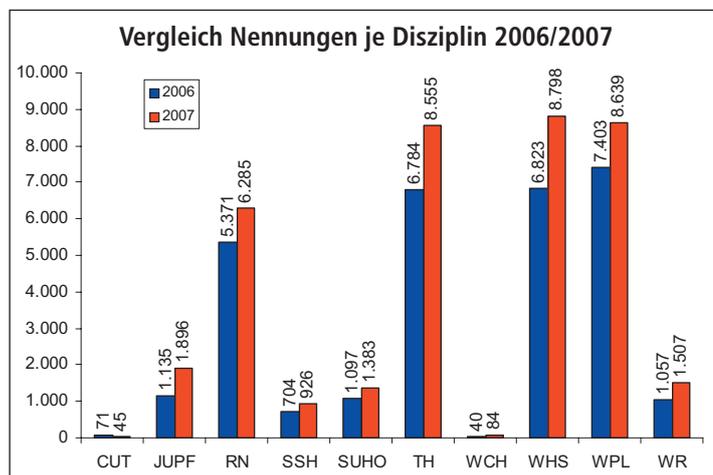
**Aufteilung der Prüfungen auf die einzelnen Disziplinen**  
(Vergleich 2006/2007)

	CUT	JUPF	RN	SSH	SUHO	TH	WCH	WHS	WPL	WR
2006	8	96	556	136	135	660	5	582	716	151
2007	6	102	625	174	159	812	10	757	818	200



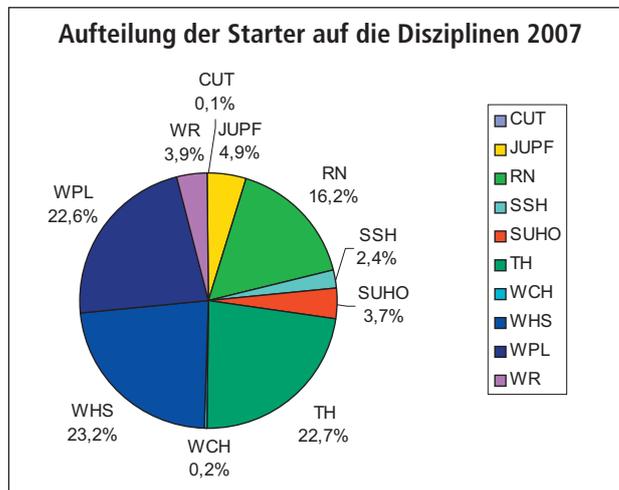
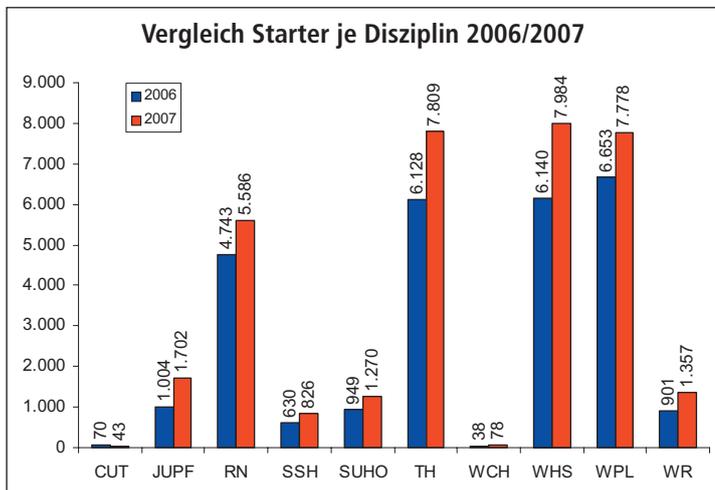
**Aufteilung der Nennungen auf die einzelnen Disziplinen**  
(Vergleich 2006/2007)

	CUT	JUPF	RN	SSH	SUHO	TH	WCH	WHS	WPL	WR
2006	71	1.135	5.371	704	1.097	6.784	40	6.823	7.403	1.057
2007	45	1.896	6.285	926	1.383	8.555	84	8.798	8.639	1.507



## Aufteilung der Starter auf die einzelnen Disziplinen (Vergleich 2006/2007)

	CUT	JUPF	RN	SSH	SUHO	TH	WCH	WHS	WPL	WR
2006	70	1.004	4.743	630	949	6.128	38	6.140	6.653	901
2007	43	1.702	5.586	826	1.270	7.809	78	7.984	7.778	1.357



## Schritt für Schritt lernen und verstehen

In freundlicher familiärer Atmosphäre – so macht Reiten richtig Spaß!



## Westernreiten für Jung und Alt!

- Reitunterricht für Kinder & Jugendliche, Einsteiger sowie Umsteiger und Fortgeschrittene
- Einzel- & Gruppenstunden, Longe
- Schulpferde vorhanden
- Beritt & Training
- Bodenarbeit & Dominanztraining
- Jungpferde-Ausbildung
- Wanderreitstation, Unterkunft für Pferd & Reiter
- Ausritte
- Therapeutisches Reiten – Reiten als Sport für Menschen mit Behinderung DKTHR ab 2008

Vom umfassenden Basis-Reitunterricht, individuellem Training bishin zu herrlichen Ausritten

WIPPI'S WESTWORLD, Inh. Uwe Wipprecht, Gartenstr. 16, 57589 Birkenbeul  
Im schönen Westerwald – zwischen Altenkirchen und Hamm/Sieg  
Tel. 0 26 82/9 68 91 60, E-Mail: info@wippi-s.de, Internet: www.wippi-s.de  
Unterricht/Training: Jenny Schellhorn, Trainerin B Western, Tel. 01 78/4347430

# REITEN JAGEN FISCHEN

www.reiten-jagen-fischen.de

## Messe für Freizeit in der Natur

14.–16. März 2008

mit Hallenreitturnier Thuringia Indoors

### Gutschein

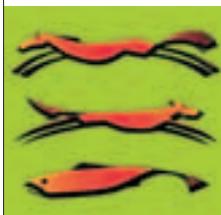
Verein .....  
Name/Vorname .....  
Straße/Nr. ....  
PLZ/Ort .....  
Telefon .....  
E-Mail\* .....

### Das erwartet Pferd & Reiter:

- Züchterforum
- Pferdevorfürungen
- Therapeutisches Reiten
- Hengstpräsentation
- Jungzüchterwettbewerb

Gegen Vorlage dieses Gutscheines an der Tageskasse zahlen Sie einen ermäßigten Eintrittspreis von nur 5 €. (Gilt nicht für das Hallenreitturnier Thuringia Indoors am Sonntag.)

\*Mit der Angabe meiner E-Mail-Adresse erkläre ich mich damit einverstanden, weitere Informationen von der Messe Erfurt AG übermittelt zu bekommen.



# MESSE ERFURT

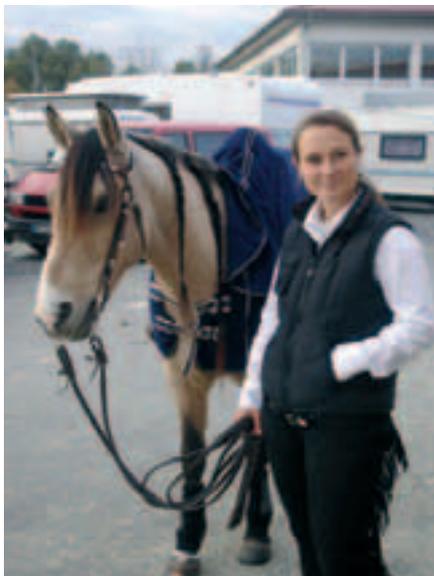
# Praktikum bei der Bundesgeschäftsstelle

Letzten September hatte die Gelegenheit in der Bundesgeschäftsstelle der EWU in Warendorf ein zweiwöchiges Praktikum zu machen. Auf die Idee kam ich im Rahmen meines Masterstudiums „Pferdewissenschaften“ der Uni-Göttingen. Dieser Studiengang umfasst alles aus dem wissenschaftlichen und auch vieles aus dem praktischen Bereich rund um den Sektor Pferd. Angefangen bei Veterinärmedizin, Haltung, Ernährungsphysiologie und Zucht bis hin zu Recht, BWL und Sportmarketing. Die FN stellte sich ebenfalls im Rahmen eines Moduls mit all ihren verschiedenen Bereichen und Aufgaben vor. Es referierten unter anderem Thies Kaspareit zum Thema Pferdeausbildung aus trainingswissenschaftlicher Sicht, Christoph Hess über die klassische Reitlehre und Ausbildung, Dr. Hanfried Haring über die Organisation des Pferdesports und Jörg Bös über die Ausbildung von Westernpferden mit dem wissenschaftlichen Hintergrund der funktionellen Anatomie. Es schloss sich innerhalb dieses Moduls ein Besuch bei der FN in Warendorf an, bei dem man Einblick in die großzügigen und modernen Ausbildungsstätten der FN sowie der Bundeswehrensportschule erhielt. Mit diesem Hintergrund und mit dem Interesse mehr über die Organisation und Verwaltung der EWU zu erfahren, und da ich selbst langjähriges Mitglied und aktive Turnierreiterin bin, bat ich um eine Praktikumsstelle, die mir auch gleich bewilligt wurde.

Kaum war ich in der Bundesgeschäftsstelle angekommen, wurde ich auch direkt in die Arbeit und die Vorbereitung für die German Open in Kassel miteinbezogen: überprüfen der Nennungen, telefonieren mit dem Messebau, vorbereiten der Sonderauszeichnungen und Urkunden und nebenbei noch hier und da eine kleine Adressänderung, ein LV-Wechsel sowie Ein- und Austritte. Des weiteren konnte ich bei

den Bearbeitungen von Abzeichen- und Trainerlehrgängen mithelfen und es wurde deutlich wie wichtig eine gute Organisation und eine vollständige Einreichung aller Unterlagen von Seiten der Veranstalter ist.

Obwohl die Praktikumszeit sehr schnell wieder vorbei war, habe ich doch einen interessanten Einblick erhalten in die tägliche Arbeit der fleißigen Damen der EWU-Bundesgeschäftsstelle und auch in die Vorbereitungen eines Events wie der German Open.



Vivian und El Pablo

Ich möchte mich hierbei ganz herzlich bei Miriam Abel, Birgit Uthmann und Christiane Moser bedanken, die mich nicht nur von Anfang an nett aufgenommen haben, sondern mich auch so selbstverständlich in ihre Arbeit integriert haben.

Vivian Gabor

## Ringsteward Seminare:

### ■ Ringstewardseminar

LV Hamburg/Schleswig-Holstein

Wann: 12.04.2008

Wo: Wittmoor Ranch,  
22848 Norderstedt

Kursleiter: Peter Raabe

Kosten: 60,- Euro  
(inkl. Prüfungsgebühr  
und Getränke)

Infos & Anmeldung:

Britta Peters,

Telefon: 0 41 85 / 40 40,

tunierwart@ewu-westernreiten.de

Anmeldeschluss: 28.03.2008

### ■ Ringstewardseminar / Aufsicht am Abreitplatz

LV Bayern

Wann: 15. und 16.03.2008

Wo: EWU Regio-Point  
Niederbayern,  
Silver Horse Ranch,  
Marklkofen

Kursleiter: Renate Ettl

Kosten: 50,- Euro

Info & Anmeldung:

EWU-Bayern, Rudolf Geisel,

Telefon: 01 72 / 8 62 74 00,

Rgeisel@ewu-bayern.com

Anmeldeschluss: 29.02.2008

## Wenn drei oder vier Westernpferde erster Klasse reisen: DIE TRAVELLER-WESTERN-KLASSE



ANHANG ERSTER KLASSE



Aufstellklappe

Deckenablage

Wir informieren Sie gern.

Böckmann Fahrzeugwerke GmbH  
D-49688 Lastrup

☎ ++49 (0) 44 72 / 8 95-0

www.boeckmann.com

# line up

## EWU-Richter im Portrait:



**Name:** Conny Hoffmeister  
**Qualifikation:** EWU A/B, Cutting, Working Cowhorse  
**Alter:** geb. 1971  
**Beruf:** Geschäftsführerin  
**Richter seit:** seit 2000  
**Weitere Richterkarten:** AQHA, NSBA, DQHA  
**Weitere Qualifikationen:** Pferdewirtschaftsmeisterin Z+H, Trainer A Westernreiten, Trainer B Dressur

Von Kindesbeinen an pferdeinfiiziert stieg Conny Hoffmeister vor etwa 20 Jahren auf das Westernreiten um. Nach dem Studium der Mathematik und Informatik betrieb sie zusammen mit ihrem Mann acht Jahre lang einen Westernreitbetrieb. Während dieser Zeit erwarb Conny Hoffmeister ihre Trainer- und Richterlizenzen. Aus beruflichen Gründen verkauften die Hoffmeisters den Reitbetrieb und siedelten sich in Braunschweig an. Jetzt ist die „Pferdebranche“ nur noch Hobby. Neben unzähligen EWU C und D Turnieren richtete Conny Hoffmeister diverse A/Q Turniere und Landesmeisterschaften. 2006 war sie im Richtererteam der German Open. Für die AQHA wurde Hoffmeister in Deutschland und mehreren europäischen Nachbarländern tätig, z.B. richtete sie die Belgischen Meisterschaften 2005 und den Ride of America in Wenden 2006.

**Name:** Ingo Hirschhorn  
**Qualifikation:** EWU A/B  
**Alter:** 64  
**Beruf:** Dipl. Ing. Maschinenbau  
**Richter seit:** 1995  
**Weitere Richterkarten:** DQHA  
**Weitere Qualifikationen:** BP, WAR IV, III, WAR II, Trainer C, B, A, Rinderklassen



Von Beruf ist Ingo Hirschhorn Dipl. Ing. für Maschinenbau und arbeitet als Abteilungsleiter in einem großen deutschen Unternehmen. Seine Position brachte es mit sich, dass er schon fast die ganze Welt gesehen hat – so auch Nordamerika, das Ursprungsland des Westernreitens. Von dort inspiriert, fasziniert ihn nach wie vor alles was mit Hut, Stiefeln und „Westernsattel mit Horn“ gemacht werden kann. Ingo Hirschhorn wohnt mit seiner Familie in Neu Wulmstorf, im Süden von Hamburg. Dort unterhält er einen kleinen Stall mit zwei bis drei eigenen Pferden. Seine ersten reiterlichen Anfänge machte er vor 30 Jahren in der klassischen Reiterei und auch seine ersten Pferde waren deutsche Warmblüter. Der Weg hin zum Westernreiten ergab sich aber sehr bald und heute besitzt Ingo Hirschhorn zwei Stuten: Quarterhorse und Paint. Nach Jahren des Herumschauens, des Lernens und der Ausbildung machte er mehr aus seinem Hobby. 1995 wurde Hirschhorn Richter für den Westernreitersport bei der EWU. Auf Turnieren ritt er selbst bis Ende der 80er Jahre. Dann entdeckte er die Freude am Wanderreiten. Nach wie vor genießt er seine freie Zeit so oft wie möglich im Sattel. Das Richten brachte für ihn auch Einsätze in Dänemark, Holland und Italien, wo er feststellen konnte, dass nicht nur in Deutschland guter Westernreitersport betrieben wird.



## HOME & SADDLE

VERSICHERUNGEN FÜR WESTERNREITER

Exklusive Konzepte und Prämien durch individuelle Rahmenverträge

Hartmut Schlichting · Versicherungsmakler · Mahndorfer Heerstr. 77 · 28307 Bremen · Tel. 0421-484 38 38 · [www.home-saddle.de](http://www.home-saddle.de)





Um wieder die Stiefelwärmer ins Gespräch zu bringen: Ich habe als Frau einen gesunden Argwohn elektrischen Dingen gegenüber. Die sind mir oft nicht geheuer. Was, wenn diese wärmenden Einlegesohlen plötzlich in den Stiefeln Feuer fangen und so einen der größten Flächenbrände auslösen, die Deutschland je gesehen hat? Oder wenn sie urplötzlich elektrische Impulse abgeben, die mich dazu bringen mein Pferd mit den Schenkelhilfen so zu strapazieren, dass er sich für ein Rodeopferd hält und buckelnd durch die Halle springt? Oder noch schlimmer: die Gase, die ein Pferd nunmal ab und zu von sich gibt, werden durch übertragenen Funkenschlag entzündet und Bächens Rundown wird... oh Gott, oh Gott, ich mag gar nicht dran denken!

Egal, immer noch besser als blaue Füße zu haben und den Schlümpfen damit Konkurrenz zu machen. Ein weiterer Umstand, den ich persönlich am Winter hasse ist der, dass wir nicht wie die Pferde Winterfell bekommen. Ich finde es unerträglich mich in sieben Schichten zu kleiden, um beim Putzen einem Kreislaufkollaps zu erliegen, weil ich schwitze wie ein Elch. Auf dem Pferd dann, entledge ich mich vier dieser Schichten, um beim Trockenreiten eben diese Schichten panisch aber logischer Weise zu spät wieder überzustreifen, damit mich die Erkältung nicht heimsucht, die sich dann am kommenden Morgen gut gelaunt in meinen Nebenhöhlen breitgemacht hat. Das einzig Gute daran ist, dass bei einem realen dichten Winterfell mein Epilierer den Geist aufgeben würde und bei dem ist die Garantierzeit abgelaufen. An den kältesten Tagen frage ich mich, warum der liebe Gott uns Cowgirls und Cowboys nicht als wechselwarme Lebewesen auf die Welt gebracht hat. Ich fände das mehr als gerecht. Aber wie jedes Jahr wird sich irgendwann der erste Krokus ächzend aus dem Boden kämpfen. Dann wird die Sonne wieder wärmen und alle Winterutensilien eingemottet. Es wird Frühling. Die Vögel werden zwitschern und ich werde wach, weil die Sonne mir ins Gesicht lacht. Doch Schock! dann ist es auch maximal noch ein Monat bis zum Turnier.

Fazit:

Der Winter ist hart. Für Pferd, wie auch für Reiter(in). Gleichzeitig ist er auch die Zeit, in der man sich und seinen heißgeliebten Vierbeiner vorbereiten kann auf das was kommen wird: auf die bevorstehende Turniersaison. Und wenn dann alles was den Körper wärmt eingemottet ist und man sich wieder aktiv und wach fühlt, dann wird Fred auch aus seinem Winterschlaf erwachen. Er wird die Nase aus meinem Ohr hinausstecken und die Sonnenstrahlen kitzeln seine Nase. Er wird sich recken und dann lächelt er mich an und haucht es in mein Ohr:

Alles wird gut!

Eure PeeTy





EWU-Pferdemedailien: Billy

## Gold für das freche Pony mit dem stahlblauen Blick

Billy ist ein Pony wie aus dem Bilderbuch: Klug, frech, aber unglaublich leistungsbereit, wenn der Reiter den „richtigen Schalter“ gefunden hat. Und das hat die kleine Anna Lena mit ihren 14 Jahren allemal, denn mittlerweile hat das Paar neben einer bronzenen EWU-Medaille in der Disziplin Horsemanship auch die Goldmedaille im Trail erhalten.

Dabei waren die Anfänge für Anna Lena und ihrem Billy nicht einfach. Anna Lenas Eltern kauften Billy zum 10. Geburtstag ihrer kleinen Tochter. Die „Chemie“ stimmte zwischen den beiden auf Anhieb, dennoch forderte Billy der kleinen Anna Lena alles ab. Während es mit dem Reiten schon ganz gut klappte, ließen Billys Manieren beim Aufhalten und Putzen zu wünschen übrig. Er zog alle Register: Er versuchte wegzulaufen, biss sogar nach der kleinen Anna Lena oder trat nach ihr aus. Das war der Mutter von Anna Lena, Martina Barre, zu gefährlich, so dass sie ihrer Tochter verbot, alleine zu Billy in die Box zu gehen oder ihn alleine zu putzen. Als die Familie Barre das Schimmelpony mit den hellblauen Augen kaufte, hatte er Sommereczem sowie eine Stroh- und Heuallergie. Ein Heilpraktiker behandelte Billy und seitdem ist das Pony geheilt. Nun kann Billy auf Stroh stehen und hat keinerlei Allergieprobleme mehr. Trotzdem trägt er auf Turnieren eine Spezialdecke, die er aber nur dazu braucht, dass das weiße Fell auch weiß bleibt. Denn Billys Hobby ist es, sich genüsslich zu wälzen und sich mit Dreck- und Grasflecken zu schmücken.

Billy war zehn Jahre lang im Besitz von Birgit Gronewold, die Billy auch trainierte und in der Westernreitweise ausbildete. Das Schimmelpony war schon immer sehr selbstbewusst, denn auch bei seinem Vorbesitzer ließ er sich von Erwachsenen nur reiten, wenn er wollte. Doch Anna Lena und Billy haben sich mittlerweile richtiggehend „zusammengerauft“, so dass die Turnierfolge nicht lange auf sich warten ließen. Die größten Erfolge waren jeweils in den Jugendklassen: 11 Mal Allround Champion, Westfalenmeister im Trail 2005, Jugendmannschaftsmeister 2005, Deutscher Meister im Trail 2006, zudem den sechsten Platz in der Horsemanship, Vizemeister in der Mannschaft, Deutscher Meister im Trail 2007 und Jugendmannschaftsmeister.

Billy wird hauptsächlich in der Disziplin Trail geritten, aber auch in der Horsemanship, in der Pleasure und in der Reining.



Mittlerweile übt auch Jan Niklas, der 11-jährige, jüngere Bruder von Anna Lena mit Billy, denn sein größtes Ziel ist es, auch mal auf der Deutschen Meisterschaft mit Billy zu starten.

Somit hat die Familie Barre in Planung, das mittlerweile 18-jährige Schimmelpony noch ein oder zwei Jahre im Turniersport einzusetzen – und das vor allem mit Nachwuchsreiter Jan Niklas. Anna Lena hingegen wird auf ihr Nachfolgepferd, eine fünfjährige Quarter Horse-Stute umsatteln. Die Stute mit dem schönen Namen „Smart Snap O Lena“ wurde auch schon auf Turnieren sowie auf der Deutschen Meisterschaft vorgestellt. Man konnte sie in den Disziplinen Trail und Reining sehen. In der Reining belegte sie sogar den 7. Platz.

Man darf gespannt sein, ob Jan Niklas mit Billy die Erfolge seiner Schwester wiederholen kann. Voraussetzungen hierfür ist natürlich, dass Billy gesund bleibt, was der größte Wunsch der Familie ist. Wenn Billy mal nicht fürs Turnier trainiert wird, zieht er in seiner „Freizeit“ gerne Schlitten und freut sich des Lebens auf der Weide, auf der er sich mit Wonne wälzen kann.

Renate Ettl

## Der Pferde-Leasingvertrag

Der Leasingvertrag ist als solcher gesetzlich nicht nominiert als feststehender Begriff, sondern es gibt unterschiedliche Erscheinungsformen des Leasingvertrages, der je nach seiner Ausgestaltung dem Kaufrecht oder Mietrecht zuzuordnen ist. Nach ständiger Rechtsprechung ist der Leasingvertrag ein atypischer Mietvertrag mit kaufvertraglichen Elementen.

Bei einem typischen Leasingfall sind drei Personen beteiligt: der Verkäufer bzw. Händler oder Züchter, sowie der Leasinggeber und der Leasingnehmer. Im Verhältnis Verkäufer zum Leasinggeber gelten die kaufrechtlichen Vorschriften; im Verhältnis Leasinggeber/Leasingnehmer gelten die mietvertraglichen Vorschriften. In der Regel erfolgt eine Freizeichnung des Leasinggebers von den mietvertraglichen Gewährleistungsrechten. Im Gegenzug dazu werden die kaufvertraglichen Gewährleistungsrechte abgetreten, so dass dem Leasingnehmer eigene Rechte gegenüber dem Verkäufer oder Händler zustehen.

Die Praxis sieht jedoch häufig ganz anders aus. In der Regel gibt es nur zwei Beteiligte, und zwar den Leasinggeber und den Leasingnehmer. Verleast werden hauptsächlich Zuchtstuten mit den unterschiedlichsten Motivationen aller Beteiligten.

### Dazu folgender Fall:

Züchter A ist Eigentümer einer Painthorse-Zuchtstute und verkauft an Züchter B eine Quarter-Stute. Da die beiden Stuten eng befreundet sind, wird vereinbart, dass die Paint-Stute verleast wird. Es wurde über die American Paint Horse Association eine Leasingvereinbarung getroffen, die Beginn und Ende des Leasings festlegte. Weitere Vereinbarungen wurden nicht getroffen. Im Frühjahr wurde sodann ein Fohlen geboren. Die Stute wurde mit dem Fohlen sowie mit weiteren Zuchtstuten auf der Weide gehalten. An einem heißen Juli-Nachmittag fand Züchter B die Stute tot auf der Weide. Es waren keine äußeren Verletzungen sichtbar. Als Todesursache wurde tierärztlich vermutet, dass es sich um einen Hitzschlag oder Aortenabriss gehandelt habe.

Züchter A verlangte nun Schadensersatz bezüglich des Verlustes der toten Stute.

Das Gericht hat eine Beweisaufnahme durchgeführt zu der Frage, ob die Stute ordnungsgemäß versorgt wurde. Dies haben die Zeugen des Züchters B bestätigt. Daraufhin hat Züchter A seine Klage zurückgenommen.

### Rechtslage:

Bei dem Untergang der Mietsache, im vorliegenden Fall der Zuchtstute, was Züchter B nicht verschuldet hat, haftet er gegenüber Züchter A auch nicht auf Schadensersatz. Da weder Züchter A noch Züchter B den Tod der Zuchtstute zu verantworten haben, erlischt das Leasing-Verhältnis, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Züchter A ist in diesem Fall von seiner Pflicht befreit, ein Leasingpferd zu übergeben und Züchter B muss, sofern zusätzliche Miete von ihm geschuldet wurde, diese nicht weiter bezahlen.

### Fazit:

Pferde-Leasing kann Anlass für vielerlei Streitpunkte zwischen den Parteien sein. Insbesondere wenn keine schriftliche Vereinbarung getroffen wurde. Problematisch in diesem Zusammenhang ist insbesondere, dass Früchte und Gebrauchsvorteile (somit auch ein Fohlen) gemäß § 953 BGB grundsätzlich dem Eigentümer der Sache zustehen, das heißt dem Leasinggeber. Bei Leasing einer Zuchtstute entspricht es aber dem Vertragswillen der Parteien, dass das Fohlen bei dem Leasingnehmer verbleibt, der Leasingnehmer also Eigentümer des Fohlens werden soll. Um das sicherzustellen, sollte dies jedoch explizit im Vertrag klar gestellt werden. Es empfiehlt sich weiter eine Regelung über die laufenden Kosten zu treffen sowie über die Höhe eventueller Leasingraten. Häufig werden keine Leasingraten vereinbart, aber der Leasingnehmer verpflichtet sich, die Unterhaltungskosten der Zuchtstute zu übernehmen. Wichtig wäre auch eine Regelung, wer tierärztliche Kosten bis zu welcher Höhe zu übernehmen hat, insbesondere wenn z. B. eine Notfall-OP (Kolik-OP) vorgenommen werden

### → Service:

Ab sofort können unsere Leser Fragen zu juristischen Belangen rund um das Thema Pferd und (Western-)Reiten an unsere Expertin stellen. Die interessantesten Fälle werden im Westernreiter veröffentlicht.

Sie erreichen Susanne Güldenpfennig-Hinrichs unter: [pferderecht@gmx.de](mailto:pferderecht@gmx.de)

### Susanne Güldenpfennig-Hinrichs

ihres Zeichens Rechtsanwältin und Notarin, ist als Juristin spezialisiert auf Pferderecht.

Seit 1995 bearbeitet Susanne Güldenpfennig-Hinrichs Pferdesachen; vor allem seit der Schuldrechtsreform ist sie fast ausschließlich in diesem Bereich tätig und übernimmt bundesweit und international Fälle.

Dass die Juristin Pferdehalter mit fachlicher Kompetenz beraten kann, ist kein Zufall: Von Kindesbeinen an bis heute ist sie aktive Reiterin – momentan bereitet sie zwei Araber auf internationale Distanzritte vor – und kann damit über 30 Jahre Pferdeerfahrung aufweisen. Seit 1990 betreibt sie eine Deckstation mit drei Hengsten der Rasse Mangalarga Marchador. Außerdem gehören ihr noch drei Araber, und bis vor kurzem auch ein Quarter Horse.

Mit diesem Hintergrund ist klar, dass Susanne Güldenpfennig-Hinrichs im Sinne des Tierschutzgesetzes arbeitet und kein Pferd bei ihr als „Sache“ abgestempelt wird.



Susanne Güldenpfennig-Hinrichs auf einem ihrer Mangalarga Marchadores.

Foto: Petra Freimann

muss, die mit erheblichen Kosten verbunden ist. Auch empfiehlt sich eine Regelung für den Fall, dass die Zuchtstute als solche nicht einsetzbar ist aufgrund von Unfruchtbarkeit.

### Empfehlung:

Je genauer und umfangreicher die einzelnen Rechte und Pflichten der Beteiligten festgelegt sind, um so weniger wird es Anlass zum Streit aus einem Leasingverhältnis geben. Es kann der Verlust der Zuchtstute durch den Abschluss einer Lebensversicherung abgedeckt werden, wie auch erhebliche Tierarztkosten durch Operationsversicherungen.

Susanne Güldenpfennig-Hinrichs, Rechtsanwältin u. Notarin, Hameln